Bericht zur Dorfmoderation

in

Weitersburg

Verbandsgemeinde Vallendar
Kreis Mayen-Koblenz

Planungsbüro Hicking ▪ 53518 Adenau · Januar 2018

Gliederung

1.	Vorwort	S.	3
2.	Lage im Raum und Funktionen	S.	4
2.1	Entwicklungsziele der Gemeinde	S.	7
3.	Flächennutzung	S.	8
4.	Einwohnerentwicklung und demographischer Wandel	S.	9
5.	Wirtschaftsstruktur und Daseinsvorsorge	S.	11
6.	Öffentliche, soziale und kulturelle Infrastruktur	S.	11
7.	Zu den Ergebnissen der Dorfmoderation: Leitbild, Projektvorschläge und Planungsstatus	S.	13

Anhang: Dokumentation der Beteiligung September 2016 – Oktober 2017

1. Vorwort

Die Ortsgemeinde Weitersburg führte ab September 2016 eine Dorfmoderation durch. Ziel war die Situation und das Stimmungsbild der Bevölkerung zu ermitteln.
Anlass für die Bürgerbeteiligung war die jüngsten Veränderungen durch den demografischen Wandel, die sich einerseits in dem Zuzug von Neubürgern in das Neubaugebiet sowie die Neubauten von Kita und Grundschule äußern, andererseits aber auch eine zunehmende Überalterung im Ortskern, insbesondere in den großdimensionierten ehemaligen landwirtschaftlichen Gehöften oder im Umgestaltungsbedarf des Friedhofs sichtbar machen. Des Weiteren stehen einige Vereine vor der Frage der Fortsetzung ihrer Angebote im Hinblick auf Training oder Veranstaltungsort, da die letzte große Gaststätte 2017 schließen sollte (eine Interimslösung läuft 2018 aus). Zugleich wurden bereits im Vorfeld trotz (oder wegen) der Nähe zum Mittelzentrum Vallendar Projekte wie Einzelhandel oder Wohnprojekte diskutiert.

Blick in das historische Straßendorf

Gemeindehaus Hauptstr. 18

Blick vom Neubaugebiet Richtung Kirche

All diese Fragestellungen waren zur Zeit der Aufstellung des Dorferneuerungskonzeptes von 1991 noch nicht erkennbar. Vielmehr ging es damals um ortsbildverbessernde und Straßenmaßnahmen, die sozio-strukturellen Aspekte spielten ganz im Sinne der damaligen Zeit noch nicht die dominierende Rolle.

Mit der Durchführung der Dorfmoderation wurde das Planungsbüro Hicking aus Adenau beauftragt.
Der vorliegende Bericht, der die Bürgerbeteiligungen von der Einwohnerversammlung und Auftaktveranstaltung im September 2016 bis zur Abschlussveranstaltung am 24.10.2017 zusammenfasst, wurde vom Gemeinderat am 25.01.2018 angenommen.

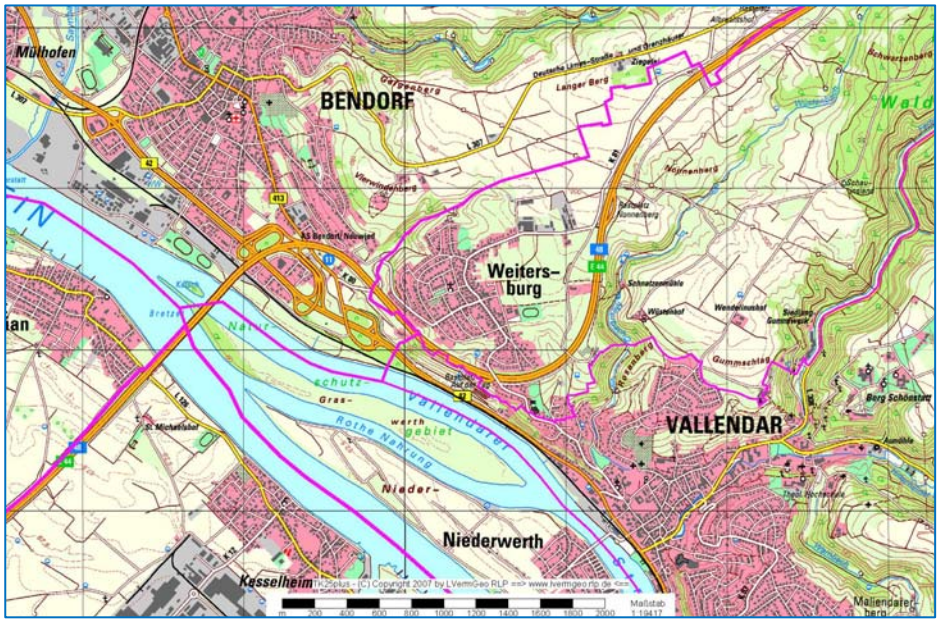
Details der Vorschläge aus der Bevölkerung sind den Protokollen in der Dokumentation als Anlage zu entnehmen.

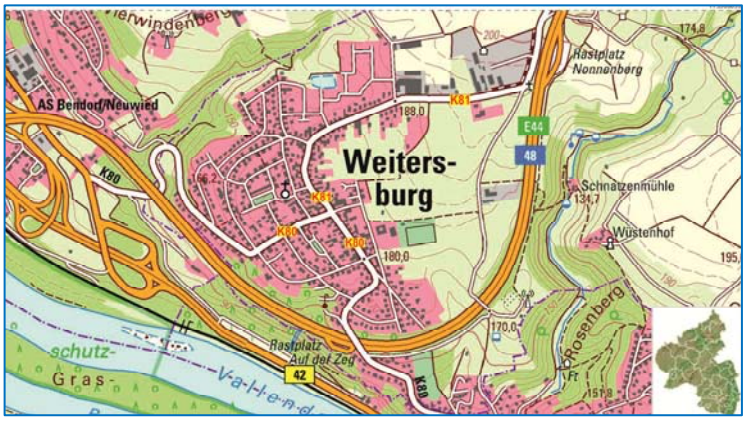
Dorfmoderation
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersstufen
Ortsgemeinde Weitersburg

2. Lage im Raum und Funktionen

Die Ortsgemeinde Weitersburg liegt am Rande des Neuwieder Beckens auf der Hangkante zum Westerwald und grenzt im Westen und Norden an die Stadt Bendorf, im Nordosten an Höhr-Grenzhausen (Kreis Westerwald) im Osten und Südosten an Vallendar und im Süden an die Ortsgemeinde Niederwerth.

Ausschnitte aus der TK 25 ▸

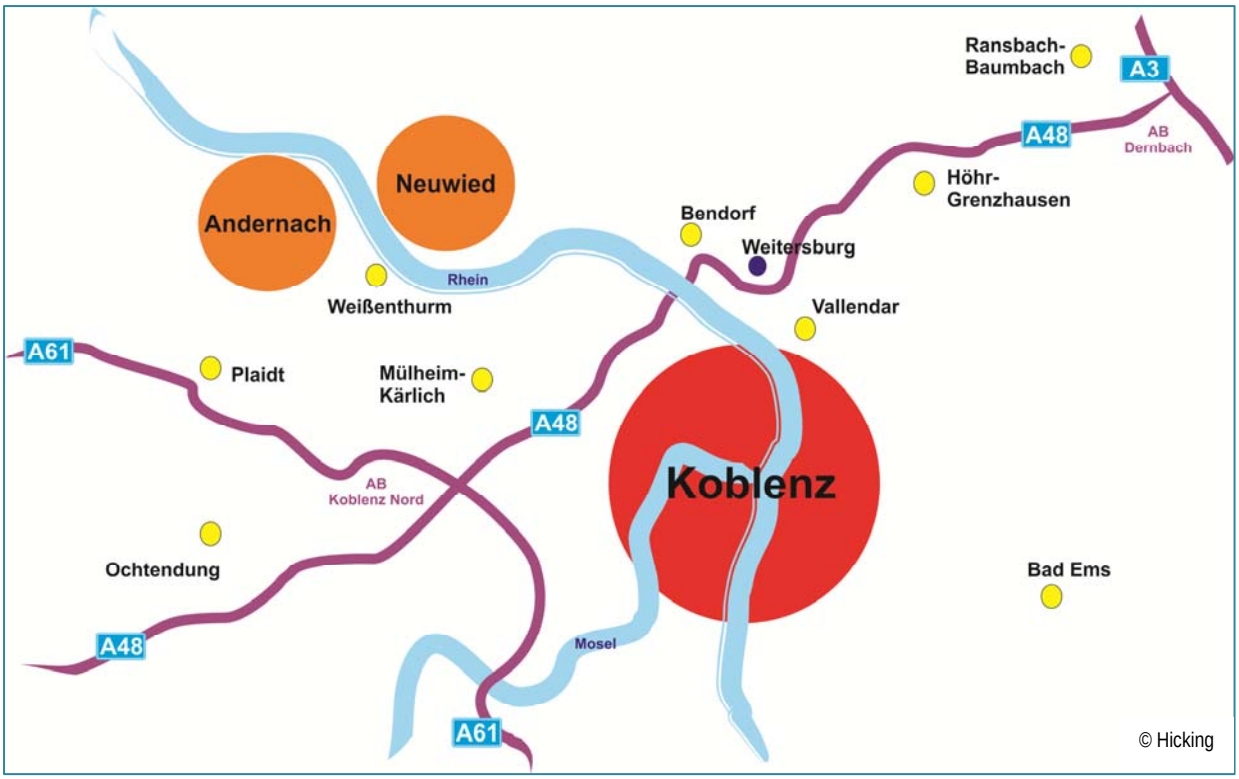




Über die Rheinbrücke der A48 kommend hat man einen beeindruckenden Blick auf Weitersburg, aus entgegengesetzter Richtung breitet sich das Panorama auf das Neuwieder Becken und den Siedlungsraum um Koblenz aus. Die Auffahrt auf die A48 befindet sich in rd. 2 km Entfernung zum Ortskern. Von dort ist man in 5 – 10 Minuten über die A48 an den Autobahnanschlüssen Koblenz-Nord über die A61 Richtung Köln-Ludwigshafen und Trier (A 48) sowie das sogenannte „Dernbacher Dreieck“ A3, Richtung Köln – Frankfurt (zur großräumigen Lage s. Grafik S. 5).

Die günstige Anbindung ist aber auch zugleich ein Fluch für die Weitersburger Bewohner, wenn sich der (Berufs)verkehr vor Vallendar auf der B42 staut. Gerne wird die K80 (Bendorfer Straße und Hauptstraße) als Ausweichroute nach Vallendar bzw. als Abkürzung über die K81 (Hauptstraße und Grenzhausener Straße) Richtung Höhr-Genzhausen / Westerwald genutzt.

▾ Die Grafik zeigt den großräumigen Zusammenhang der Ortsgemeinde Weitersburg im Hinblick auf Siedlungsdichte und verkehrliche Anbindung.

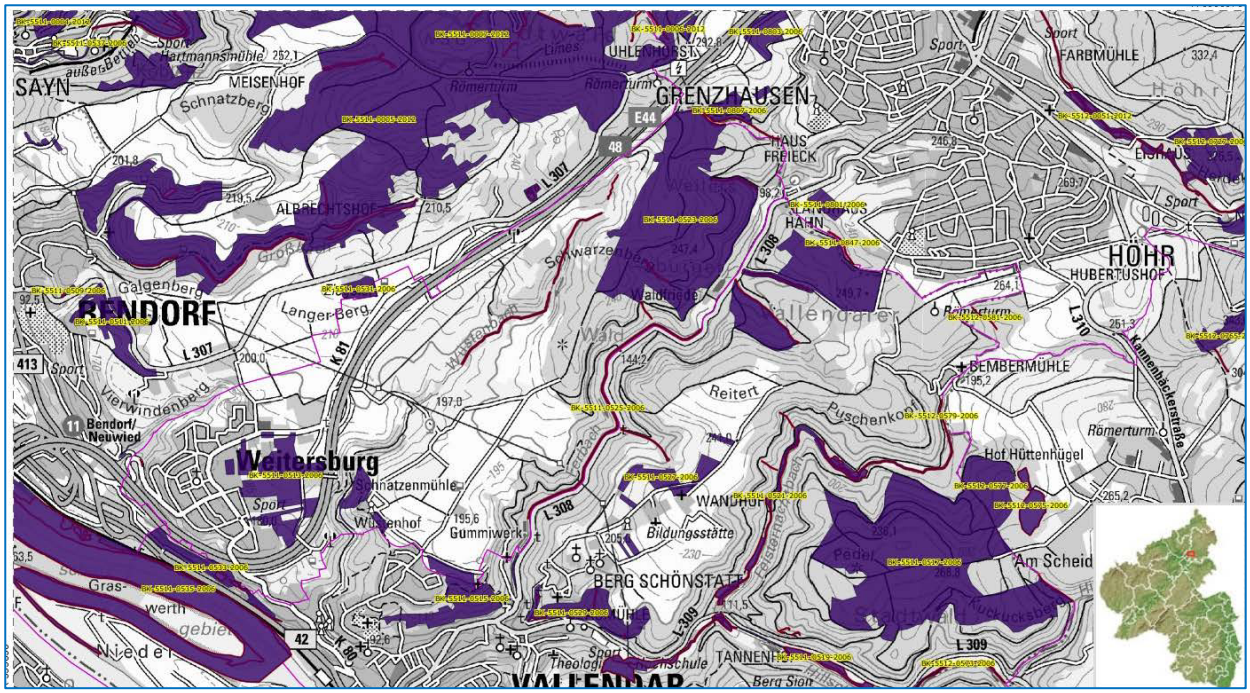


Der regionale Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald ordnet die Ortsgemeinde Weitersburg wie folgt ein:

Kriterium	Einordnung der Gemeinde
Raumstrukturgliederung	Verdichteter Bereich mit konzentrierter Siedlungsstruktur
Leitbild zur Raum- und Siedlungsstrukturgliederung	Schwerpunktraum
Zentrale Orte und Versorgung	Vallendar als Mittelzentrum Oberzentrum Koblenz
Besondere Funktion der Gemeinde	Ort der Eigenentwicklung
Erholungsräume	./.
Funktionales öffentliches Verkehrsnetz	in Planung
Funktionales Straßennetz	▪ Überregionale Verbindung B 42 ▪ Kontinentale Verbindung A48

Kriterium	Einordnung der Gemeinde
Funktionale Schienengüter	Kontinentale Verbindung ab Koblenz
Funktionales Radwegenetz	großräumiger Radweg ab Bendorf – regionaler ab Vallendar
Klimaschutz, Regionale Grünzüge und Regionalparkprojekte	Betroffen großflächige, zusammenhängende Streuobstwiesen …
Regionaler Biotopverbund	betroffen
Vorbehaltsgebiet für Erholung und Tourismus	betroffen
Besonders planungsbedürftige Räume	Koblenz-Neuwied
Dominierende landschaftsprägende Gesamtanlagen mit erheblicher Fernwirkung	./.
Historische Kulturlandschaften	betroffen

Das Landschaftsinformationssystem der Naturschutzverwaltung (LANIS RLP) stellt Weitersburg als Teil des Mittelrheingebietes mit wenigen, aber großflächigen Biotopen im nahen Siedlungsrand sowie im Nordwesten dar.



▲ Abb.: Ausschnitt aus LANIS RLP, ohne Maßstab

.1 Entwicklungsziele der Gemeinde

Aus diesen räumlichen Zusammenhängen wurden von der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald verbindliche Ziele abgeleitet, die auf untergeordneten Planungsebenen, wie der Erstellung von Leitbildern für Impulsregionen, bei der Aufstellung von Flächennutzungsplänen sowie bei Erarbeitung von örtlichen Rahmenplänen (hier Dorferneuerungskonzept) oder der konkreten Bebauungsplanebene zu würdigen und zu beachten sind. Nachfolgend sind hier die für Weitersburg bedeutenden Ziele wieder gegeben.

- Städtebauliche Innenentwicklung, Wohnungsmodernisierung, städtebauliche Erneuerung und Verbesserung des Wohnumfeldes mit Vorrang vor der Neuausweisung von Flächen im Außenbereich.
- Ausreichende Grün- und Freiflächen im Inneren der Wohngebiete erhalten und entwickeln.
- Grünzüge in Form von Hausgartenzeilen, Fuß- und Wanderwegen, Kleingärten, Wiesen und Weiden zur Verbindung der innerörtlichen Frei- und Grünräume mit der umgebenden Landschaft schaffen.
- Dorferneuerung: Eigenständigkeit und Unverwechselbarkeit der Orte sowie des Landschaftsbildes und des Naturhaushaltes bewahren.

Auch wenn Weitersburg nur in einem Vorbehaltsraum für Erholung und Tourismus liegt, so können dennoch folgende Leitsätze unter den Gesichtspunkten Tourismus, Erholung und Freizeit angewendet werden:

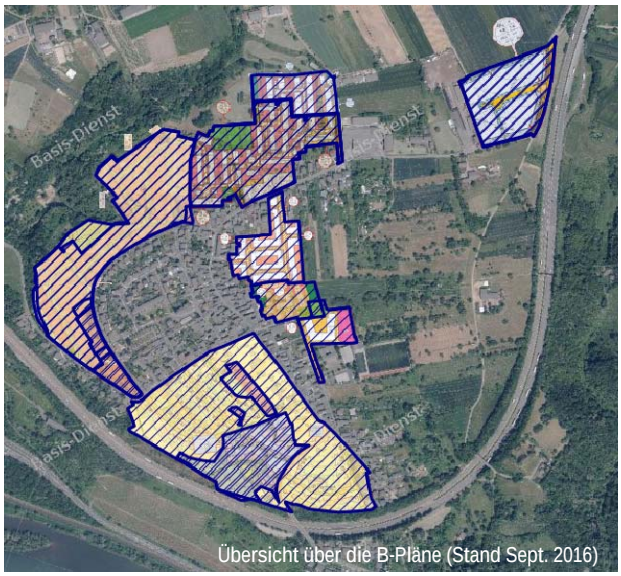
- Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten verbessern
- Tourismus unter Nutzung und weitgehender Schonung des Landschaftspotentials stärken
- Hohen Erlebniswert der Landschaft erhalten und nachhaltig weiter entwickeln

3. Flächennutzung

Für Ende 2015 wurden folgende Flächenanteile ermittelt:

Flächennutzung am 31.12.2015	
Bodenfläche insgesamt in km²	6,62
Davon in %	
Landwirtschaftsfläche	45,4
Waldfläche	36,8
Wasserfläche	0,03
Siedlungs- und Verkehrsfläche	17,4
Sonstige Flächen	0,1

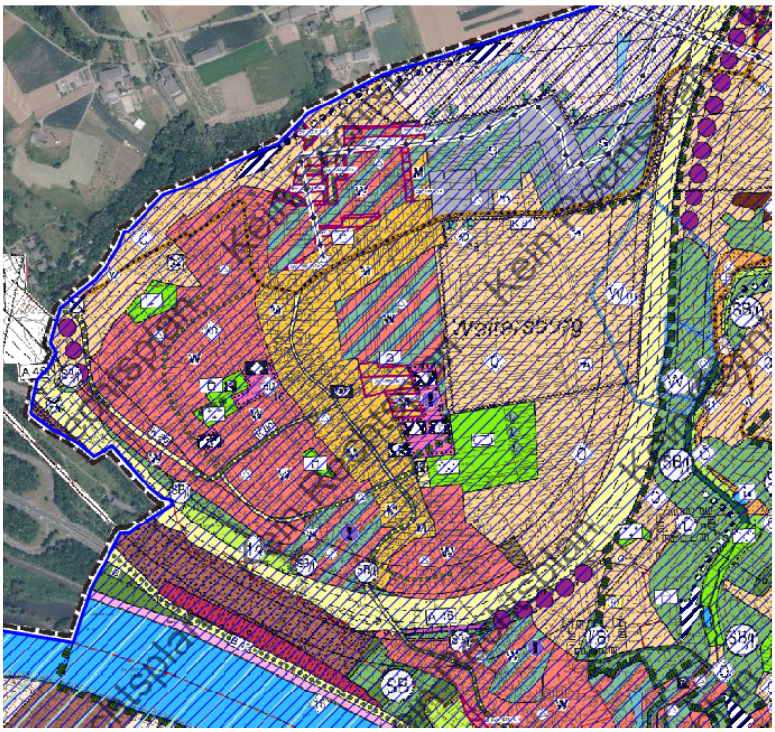
▲ Daten des statistischen Landesamtes Bad Ems



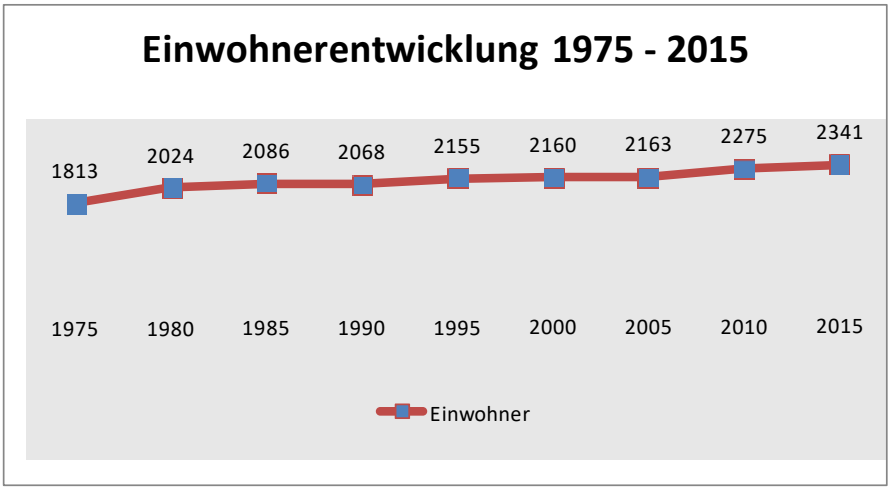
Übersicht über die B-Pläne (Stand Sept. 2016)

Gegenüber dem Jahr 2000 haben sich die landwirtschaftlichen Flächen (2000: 47,1 %) zugunsten von Wald- (2000: 36,0 %) und Siedlungsflächen (2000: 16,4 %) verringert.

Die Übersicht über die Bebauungspläne der Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar (Abb. r.o.) zur Ortsgemeinde Weitersburg zeigt, dass außer dem Dorfkern und einem im Flächennutzungsplan der VG (Abb. links) dargestellte Gewerbefläche nahezu alle Siedlungsflächen nach § 33 BauGB zu beurteilen sind.


Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan (Stand Sept. 2016)

4. Einwohnerentwicklung und demographischer Wandel



Die Einwohnerentwicklung hat im Zeitraum von 1975 – 2015 kontinuierlich zugenommen.

Der Bevölkerungsstand stellte sich nach Geschlecht und Nationalität am 31.12.2015 wie folgt dar:

Merkmal	Weitersburg		Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (2-3000 EW)
	Anzahl	Anteile in %	Anteile in %
Insgesamt	2.341	100 %	100 %
Männer	1.154	49,3 %	49,5 %
Frauen	1.187	50,7 %	50,5 %
Deutsch	2.259	96,5 %	93,3 %
Ausländer	82	3,5 %	6,7 %

Altersgruppe	Weitersburg	
	Anzahl	Anteile in %
unter 3 Jahre	63	2,7
3 bis 5 Jahre	71	3,0
6 bis 9 Jahre	93	4,0
10 bis 15 Jahre	143	6,1
16 bis 19 Jahre	70	3,0
20 bis 34 Jahre	388	16,6
35 bis 49 Jahre	529	22,6
50 bis 64 Jahre	513	21,9
65 bis 79 Jahre	359	15,3
80 Jahre und älter	112	4,8
unter 20 Jahre	440	18,8
20 bis 64 Jahre	1.430	61,1
65 Jahre und mehr	471	20,2

◂ Die Altersstruktur in Weitersburg stellte sich am 31.12.2015 nach Altersgruppen wie folgt dar.

Insgesamt ist der Anteil der Jüngeren gegenüber den Älteren höher, so dass der Jugend- und der Altenquotient relativ günstig ausfallen.

Abhängigenquotient am 31.12.2015	Weitersburg	Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (2000-3000 EW)
Jugendquotient *	30,8	30,9
Altenquotient **	32,9	34,3
Gesamtquotient	63,7	65,2

* unter 20-Jährige je 100 der 20- bis unter 65-jährigen Bevölkerung.
** Bevölkerung ab 65 Jahre je 100 der 20- unter 65-jährigen Bevölkerung

Die Bevölkerungsdichte liegt Ende 2015 …

Bevölkerungsdichte	Weitersburg	Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (2000-3000 EW)
Bevölkerung je Quadratkilometer	353,5	191,2

… und somit um 85 % über dem Durchschnitt vergleichbarer Ortsgemeinden.

Die Anzahl der Gebäude und Wohnungen stellten sich zum 31.12.2016 wie folgt dar:

Merkmal	Weitersburg	Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (2000-3000 EW)
qm je Wohnung		
In Gebäuden mit 1 Wohnung	138,9	135,1
In Gebäuden mit 2 Wohnungen	97,8	101,9
In Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen	88,6	82,6
In Wohnheimen	-	72,0
Insgesamt	111,3	116,1
qm je Einwohner		
In Gebäuden mit 1 Wohnung	28,6	35,2
In Gebäuden mit 2 Wohnungen	13,5	11,6
In Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen	14,9	8,2
In Wohnheimen	0,0	0,1
Insgesamt	57,0	55,0

5. Wirtschaftsstruktur und Daseinsvorsorge

Die gewerbliche Funktion der Gemeinde drückt sich in der Statistik unter dem Aspekt der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigen und Auspendler stellt sich wie folgt dar:

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und Berufspendler		
Beschäftigte	am Arbeitsort	am Wohnort
Insgesamt	178	905
Einpendler	150	-
Arbeitsplatz am Wohnort	28	-
Männer	110	-
Frauen	68	-
Auspendler	-	877
Männer	-	457
Frauen	-	448
Pendlersaldo	- 727	

Weitersburg spielt als Arbeitsplatzstandort für Frauen eine untergeordnetere Rolle.
Fast ausgeglichen ist dagegen der Anteil der Geschlechter bei den Arbeitsplätzen im Umland.

In Weitersburg gibt es keinen landwirtschaftlichen Betrieb mehr. Allerdings sind noch einige landwirtschaftliche Gehöfte anzutreffen, davon ein leerstehendes, deren Eigentümer bisher keine realistische Verkaufsbereitschaft gezeigt haben.

Die Grundversorgung vor Ort durch eine Feinbäckerei mit Lebensmittelbereich (Hauptstr. 35) nur noch teilweise sichergestellt. Der Bioladen (Grenzhausener Straße 21) wurde 2017 aufgegeben. Allerdings sind alle relevanten Einrichtungen im näheren Umkreis, insbesondere in Vallendar vorhanden. Darüber hinaus findet seit März 2017 mittwochs ab 18.45 bzw. in den Wintermonaten ab 18.00 Uhr der Wochenmarkt mit regionalen Produkten statt. Unterstützt werden die Anbieter durch einen Getränkestand der Vereine.

6. Öffentliche, soziale und kulturelle Infrastruktur

Für den Wohnstandort Weitersburg spricht der unmittelbare Anschluss an das Straßen(autobahn)netz, also die sehr gute Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen und das hohe Freizeitangebot der Vereine. Der Naherholungswert der umliegenden Landschaft ist ausbaufähig, ebenso nach Einschätzung einiger Vereine das Raumangebot für Feierlichkeiten und Proben. Denn mit der Aufgabe der letzten Gaststätte

mit großem Saal 2017 wird nach einer Übergangszeit voraussichtlich bereits Mitte 2018 die Situation für einige Vereine sehr viel schwieriger werden.

An öffentlich relevanten Einrichtungen in Weitersburg sind zu nennen:

- Gemeindehaus mit Kreissparkassenfiliale (bis Mitte 2018) und Wohnung, Hauptstr.16, ohne Umfeld mit
- Feuerwehrgerätehaus
- Kita „Pusteblume“ in kath. Trägerschaft (Neubau)
- Peter-Friedhofen-Grundschule mit Schulturnhalle (Neubau)
- Dorfplatz – Hier findet der arbeitnehmerfreundliche Wochenmarkt statt.
- Sportplatz mit Skateranlage und Boulebahn
- 3 Spielplätze im „Grüner Weg“, „Gartenstraße“ „Im Staffelstück“
- 2 Friedhöfe „Grüner Weg“ (älter) und „Rheinblick“ (z.Zt. in der Friedhofsentwicklungsplanung)

Erwähnenswert ist weiterhin die historische Turnhalle des Turnvereins (s.u.).
In unmittelbarer Nähe der Kath. Pfarrkirche St. Marien befinden sich ein moderner Pfarrsaal sowie das historische Pfarrhaus.

Das Vereinsleben in Weitersburg wird neben den politischen Vereinen von CDU, FDP, FWG und SPD getragen von (in alphabetischer Reihenfolge):

1. Angelsportverein Weitersburg e.V.
2. Bauernverein
3. DRK Ortsverein Weitersburg und Jugendrotkreuz
4. Ehrenamtsbörse in der Verbandsgemeinde in Vallendar
5. Freiwillige Feuerwehr – Löschzug Weitersburg
6. Freunde historischer Schlepper e.V.
7. Die Hühner Weitersburg e.V.
8. Jagdgenossenschaft
9. KIDZ4KIDS e.V.
10. Kirchenchor Cäcilia Weitersburg
11. Kirmesgesellschaft „Fidele Jungens“ e.V.
12. Männergesangverein 1883 Rheinland Weitersburg e.V.
13. Möhnenverein Lustige Weiber Weitersburg e.V.
14. Sportverein „Viktoria“ 1928 Weitersburg e.V.
15. Turnverein 1981 Weitersburg e.V. mit eigener Turnhalle

Mehr zu den Vereinen und Aktivitäten s. www.Weitersburg.de. / Zur Situation der Vereine s. in der Dokumentation das Protokoll vom 29.06.2017.)

Der öffentliche Nahverkehr erfolgt über die evm-Verkehrs GmbH. Nachstehend sind die Taktungen von montags bis freitags angegeben:
Die Buslinie 150 Bendorf – Weitersburg – Bendorf fährt 5 x pro Tag morgens – mittags - später Nachmittag 3x 4 Haltestellen in Weitersburg an: Ringstraße, Hauptstraße (am Gemeindehaus), Keltrisstraße und Grenzhausener Straße.
Die Linie 485 Koblenz- Weitersburg – Höhr-Grenzhausen – Wirges – Siershahn fährt 7x pro Tag 6:44 – 7:14 – 8:34 – 9.59 – 13:59 – 15:32 – 17:49 die Haltestellen Ringstr. – Sparkasse, Brandweg an.
Die Buslinien sind vornehmlich auf den Schulbetrieb ausgerichtet. Entsprechend eingeschränkt sind die Intervalle morgens, mittags und nachmittags. Abendliche Verbindungen fehlen vollständig.
Eine weitere Buslinie, die Linie 8 Koblenz-Hauptbahnhof – Urbar – Vallendar – Bendorf – Sayn fährt die Haltestelle „Bendorf, Weitersburger Weg“ an der K80 an. Die Taktung ist zufriedenstellend. Aber die Haltestelle „unten an der K80“ ist für Kinder, jüngere Jugendliche und Senioren aus Gründen der Sicherheit (langes Stück außerhalb des Siedlungsbereiches, tw. fehlender Gehweg) und wegen der Topografie (steile Wegstrecke) nicht erreichbar. Für die gleiche Strecke gibt es auch einen Nachtbus (N8).

7. Zu den Ergebnissen der Dorfmoderation: Leitbild, Projektvorschläge und Planungsstatus

Nachdem in der Auftaktveranstaltung eine Fülle von Vorschlägen genannt worden sind, wurden diese in den weiteren Veranstaltungen hinterfragt und soweit möglich Lösungsansätze erarbeitet. Folgende Veranstaltungen haben stattgefunden:

1. 01.09.2016 – Abstimmung in den Ausschüssen
2. 07.09.2016 – Vorstellung in der Einwohnerversammlung
3. 28.09.2016 – Auftaktveranstaltung
4. Nov. 2016 – Vorbereitung einer Befragung
5. 07.02.2017 – Jugendliche Kinder
6. 07.02.2017 - Jugendliche
7. Febr. / März 2017- Befragung

8. 26.04.2017 – Vorstellung der Befragungsergebnisse im Gemeinderat
9. 29.06.2017 – Treffen mit den Vereinen
10. 18.08.2017 – Abstimmung mit der Kreisverwaltung
11. 24.08.2017 – Feedback an Jugendliche
12. 14.09.2017 – Vorstellung der Zwischenergebnisse im Gemeinderat
13. Sept./ Okt.2017 –vertrauliche Gespräche zu einem Wohnprojekt
14. 17.10.2017 – Besuch des Vereinsrings
15. 24.10.2017 - Abschlussveranstaltung

Bei größeren Projektvorschlägen, wie z.B. Dorfgemeinschaftshaus oder Ortszentrum mit Einkaufsmöglichkeiten (Markt) in ggfs. Kombination mit einem Wohnprojekt steht die Ortsgemeinde vor dem Problem, über keinerlei eigene baureife Flächen zu verfügen. Gleichzeitig sind die Verkaufsvorstellungen von Privateigentümern wie so oft unrealistisch im Hinblick auf ihre Umsetzung, unabhängig davon, ob es sich um öffentliche oder private Projektplanungen von größerer Bedeutung für den Ort handelt.

Darüber hinaus besteht für das Gemeindehaus keine Barrierefreiheit (die öffentlich nutzbaren Räume sind nur über hohe Treppen erreichbar).

Die Anregungen aus den Bürgerbeteiligungen lassen sich in einem übergeordneten Leitbild wie folgt zusammenfassen:

Ausgangssituation: Die Gemeinde Weitersburg liegt im weiträumigen Einzugsgebiet von Koblenz. Zwar gibt es noch einige Gewerbeflächen. Der Ort wird aber als Wohnstandort und quasi als Vorort des Verdichtungsraumes Koblenz – Neuwied – Vallendar wahrgenommen, liegt jedoch topografisch etwas isoliert auf einer Kuppe. Örtliche Kindertagesstätte, Grundschule und Internetversorgung machen Weitersburg zum Wohnen besonders attraktiv. Darüber hinaus wird das soziale Leben in besonderem Maße von den Vereinen getragen. Dies ist insofern von besonderer Bedeutung, als den autarken Kommunen deutschlandweit mit dieser Basis gute Perspektiven prognostiziert werden (BerlinInstitut).

Ziele: Als Wohnstandort soll Weitersburg folgende Ziele besonders weiterverfolgen:

- Ausbau der Grundversorgung
- Unterstützung des Vereinslebens durch Vorhaltung entsprechender, soweit notwendiger Infrastruktur
- Unterstützung von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen
- Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehr
- Verbesserung der Lebensqualität im öffentlichen Raum
- Unterstützung des Förderprogramms der privaten Dorferneuerung

Diese Ziele umfassen verschiedenste Projektvorschläge, die nachfolgend mit dem jeweiligen Umsetzungs- bzw. Planungsstatus aufgeführt werden:

Ausbau der Grundversorgung	Planungsstatus
Supermarkt / Dorfladen	Interesse von Investoren wurde bekundet - Private Grundstücke wurden andiskutiert, sind aber nicht verfügbar. Durch den Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der gut angenommen wird, wird das örtliche Angebot ergänzt. Der Wochenmarkt erfüllt auch die Funktion als Kommunikationspunkt.
Ggfs. in Kombination mit einem Wohnprojekt	… und damit der Möglichkeit ggfs. Ärzte zumindest stundenweise zu generieren. s.o.

Unterstützung des Vereinslebens	Planungsstatus
Trainingsangebote /- und situation Veranstaltungsort	Der Bedarf besteht nicht für alle Vereine. Die Anzahl der Großveranstaltungen, die ohne den Gasthaussaal nicht mehr durchgeführt werden könnten, ist auf rd. 6 im Jahr beschränkt. Aus Gründen der Verhältnismäßigkeit wurde empfohlen, bestehende Pläne zum Umbau der Schulturnhalle wieder aufzugreifen und zu modifizieren (vgl. dazu auch die Abwägung in der Abschlussveranstaltung am 24.10.2017). Damit könnten auch die energetischen Sanierungsmaßnahmen fortgesetzt werden.
Jugendseite auf den Seiten der Vereine	… zur Informationsübersicht für Kinder und Jugendliche Umsetzung 2018 geplant

Unterstützung von … -angeboten für ältere Menschen	Planungsstatus
Wohnprojekt z.B. eine Wohnpflegegruppe in Kombination mit Service-Wohnen (Betreutes Wohnen)	Beratungen mit der Kreisverwaltung (Untere Landesplanung und Pflegestützpunkt) sind erfolgt. Die VGV hat potentielle Standorte sondiert. Die Pfarrgemeinde wurde diesbezüglich kontaktiert, hat aber andere Pläne mit dem Pfarrhaus, das aus verschiedenen Gründen in der Präferenz ganz oben stand. Das Projekt, das durch noch anonyme Stifter nicht unerheblich unterstützt werden soll, soll 2018 weiter verfolgt werden.
Untermauerung des Projektes durch ehrenamtliche Betreuung	Hier stünden Personen aus Weitersburg als Ansprechpartner zur Verfügung, die auch Mitglied in der Ehrenamtsbörse der VG Vallendar sind.
Freiwerdende Räume im Gemeindehaus durch Aufgabe der Kreissparkasse Mitte 2018	Durch die Aufgabe der Filiale hat die Gemeinde kurzfristig die Gelegenheit, ein eigenes barrierefreies Raumangebot, z.B. für ein Erzählcafé (oder Jugendraum) zu schaffen. Die notwendigen

	Umbaumaßnahmen können über DE-Zuschüsse kofinanziert werden.

Alle oben genannten Projektvorschläge könnten auch in einem **Gemeindezentrum** münden.

Hierzu empfiehlt die Kreisverwaltung:

- Im Gemeinderat beraten, ob Weitersburg eine Anerkennung als Investitions- und Maßnahmenschwerpunkt (IMS-Gemeinde) anstrebt (Antrag 2018 für 2019, Laufzeit 8 Jahre = 2026)
- Gefördert wird der Grundstückserwerb in Höhe des Verkehrswertes, nicht gefördert wird der Bau einer Wohngemeinschaft.

Die Anerkennung als IMS-Gemeinde hat folgende Vorteile:
- Konzept und städtebauliche Beratung (insb. für die private Dorferneuerung) werden automatisch gefördert.
- Weitere (DE-)Projekte können gezielt verfolgt werden.

Aber auch ohne IMS sind Dorferneuerungsmaßnahmen, z.B. private Bauvorhaben oder der Umbau der Gaststätte, förderfähig.

Anmerkung: Bei den Standortfragen wurde auch deutlich, dass der Handlungsspielraum der Gemeinde durch fehlende Bodenordnung in Teilbereichen erschwert wird.

-Fortsetzung -

Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs	Planungsstatus
Bessere Verbindungen nach Bendorf, Vallendar und Koblenz sowie bessere Taktung tagsüber sowie in den Abendstunden	In Planung: Linie "VRM-430": Koblenz – Montabaur über Weitersburg – vermutlich 20 Busfahrten je Tag und Richtung – weitere Informationen beim Zweckverband (www.spnv-nord.de) oder bei den Landkreisen MYK oder Westerwald.
Mitfahrerbank	Kontaktaufnahme mit der Initiative in Urbar ist erfolgt. Kooperation mit der *Interessengemeinschaft MITFAHRERBÄNKE - es ist Zeit, gemeinsam vorzugehen* - Netzinfo: www.mitfahrerbaenke.wordpress.com Standortvorschläge im Ort (Dorfplatz und Grenzhausener Straße) und an den Ortseingängen (K80 Bendorf und Vallendar)
Gehwegverbesserung K80 Weitersburger Weg	Ist Gemarkung Bendorf – Notwendigkeit stellt sich im Zusammenhang mit der geplanten Buslinie (s.o.) wahrscheinlich nicht mehr.
Fahrpläne auf der Homepage	… zusammenfassen - 2018

Verbesserung der Lebensqualität im öffentlichen Raum	Planungsstatus
Hundetoiletten	Wurden nach der Auftaktveranstaltung aufgestellt
Sichere Straßeneinsicht am Kinderspielplatz	Wurde sofort umgesetzt
Panoramaweg	Bis zum Aussichtspunkt erschließbar – Umsetzung 2018?
Aufwertung des Naherholungswertes insgesamt und Ortsbildverbessernde Maßnahmen	Aufnahme in die Fortschreibung des DE-Konzeptes im Rahmen einer Anerkennung als IMS-Gemeinde (s. Details in der Dokumentation, insbesondere die Protokolle zur Auftaktveranstaltung und zur Befragung)
Angebotsverbesserung für Kinder und Jugendliche auf den vorhandenen Grünflächen	Aufnahme in die Fortschreibung des DE-Konzeptes im Rahmen einer Anerkennung als IMS-Gemeinde (s. Details in der Dokumentation, insbesondere die Protokolle zur Kinder- und Jugendbefragung)
Jugendraum	Kurzfristig: Anmietung einer Wohnung in 2018 Aufnahme in die Haushaltsberatungen für 2018 Langfristig: Standortprüfung im Zusammenhang mit einem „Gemeindezentrum“
Verkehr	Durchgangsverkehr verbieten (insbes. für LKW) Mehr Rücksichtnahme – kein Parken auf den Gehwegen Beachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung
Mehr Rücksichtnahme	Allgemeinen Apell, dies betrifft z.B. Verhalten im Verkehr, Müllabladen …

Unterstützung des Förderprogramms der privaten Dorferneuerung (DE)	Planungsstatus
Werbung für das DE-Programm 	Das historische Straßendorf weist noch viele Altgebäude auf. Durch das alte DEK von 1991 können private Bauherren bei Sanierungen von Gebäuden vor 1945 jederzeit unverbindlich Kontakt mit der Kreisverwaltung aufnehmen. Aufruf im Blick Aktuell zur Kontaktaufnahme der Kreisverwaltung MYK https://www.kvmyk.de/kv_myk/Themen/Wirtschaft%20&%20Kreisentwicklung/Dorferneuerung/Private%20Ma%C3%9Fnahmen/

Der Dokumentation im Anhang sind weitere Einzelheiten zu den verschiedenen Projektvorschlägen zu entnehmen.